

Medienmitteilung

Beim Wintersport achten die Schweizer aufs Geld Das neue Snowboard darf auch ein gebrauchtes sein

Zug, 30. November 2011 – Nicht bei den Sommersportarten, wie man meinen könnte, sondern vielmehr bei der Wintersportausrüstung achten Herr und Frau Schweizer am meisten aufs Geld, wenn es um sportliche Aktivitäten geht. Dies ergibt eine Datenauswertung der Verkaufszahlen ausgewählter Sportkategorien von ricardo.ch, dem grössten Schweizer Online-Marktplatz. Bei der Wintersportausrüstung setzen Schweizer gerne auf gebrauchte Artikel – nur gut 20,5 Prozent aller Verkäufe in den Kategorien „Skisport“ und „Snowboard“ der vergangenen rund zweieinhalb Jahre fielen unter die Sparte „neu“.

Wo geben die Schweizer ihr Geld bei Sportartikeln aus? Wo darf es gern auch mal etwas mehr kosten? Wo wird gespart? Ein Vergleich der Verkaufszahlen von Sommer- und Wintersportartikeln auf ricardo.ch gewährt interessante Einblicke: Beim Wintersport setzen die Schweizer auf Gebrauchtartikel, während sie im Sommer fabrikneuen Artikeln tendenziell den Vorzug geben.

Die Schweizer sparen beim Wintersport

In der Kategorie „Radsport“ zum Beispiel liegt die Anzahl gebrauchter Verkaufsartikel zwischen Januar 2009 und Oktober 2011 im Schnitt bei 58,3 Prozent, der Anteil fabrikneuer Artikel hingegen bei 41,7 Prozent. In der Kategorie „Fussball“ liegt der Anteil neuer Artikel sogar noch deutlich höher: Hier wurden im gleichen Zeitraum 65 Prozent aller Artikel fabrikneu verkauft, während nur gerade 35 Prozent der Verkäufe Gebrauchtartikel waren.

Überraschend sind die Werte vor allem beim Wintersport: In der Kategorie „Skisport“ liegt das Verhältnis für den Zeitraum Januar 2009 bis Oktober 2011 bei 79,2 Prozent gebrauchten Artikeln und nur gerade 20,8 Prozent für Artikel in fabrikneuem Zustand. Die Werte der Kategorie „Snowboard“ liegen mit 79,7 Prozent gebrauchten zu 20,3 Prozent fabrikneuen Artikeln praktisch gleich. Dabei sind die Schwankungen dieser Zahlen innerhalb der Periode von Monat zu Monat sowohl bei den Verkäufen der Sommer- wie auch der Wintersportartikel bemerkenswert gering. Konkret heisst das: Herr und Frau Schweizer denken beim Wintersport deutlich mehr ans Sparen als bei den Sommersportarten.

Diese Tatsache dürfte teilweise mit den Preisen zusammenhängen – ein neues Snowboard kostet mehr als ein neuer Fussball. Zudem liegt es auf der Hand, dass gerade Familien, die ihren Kindern fast zu jeder Saison neue Wintersportkleidung oder Skier besorgen müssen, eher auf gebrauchte als fabrikneue Artikel zurückgreifen.

Gegenläufige Entwicklung auf ricardo.ch

Damit fällt der Wintersport bei ricardo.ch aus der Reihe: Während verkaufte Neuwaren in den allermeisten Kategorien eine kontinuierliche Zunahme verzeichnen, blieb das Verhältnis von neuen zu gebrauchten Artikeln in den Kategorien „Skisport“ und „Snowboard“ über die vergangenen zweieinhalb Jahre mehr oder weniger gleich. Während einzelner Monate lag die Anzahl verkaufter Artikel in fabrikneuem Zustand sogar noch deutlich tiefer. „Damit kann man schon fast von einem Gegentrend auf ricardo.ch sprechen“, findet Barbara Zimmermann, Kommunikationsverantwortliche von ricardo.ch. „Offensichtlich benötigen Herr und Frau Schweizer nicht zwangsläufig eine brandneue Ausrüstung, um den Skispass voll und ganz geniessen zu können.“

Über ricardo.ch

ricardo.ch ist mit über 700'000 laufenden Angeboten (Auktionen, Fixpreis-Angebote und Kleinanzeigen), 2,5 Millionen Artikeln auf shops.ch und 2 Millionen Mitgliedern der grösste Schweizer Online-Marktplatz. ricardo.ch beschäftigt in der Schweiz über 135 Mitarbeitende und hat seinen Sitz in Zug. Weitere Informationen zu ricardo.ch: www.ricardo.ch → [Unternehmen](#)

Medienkontakt

ricardo.ch AG, General-Guisan-Strasse 8, 6304 Zug
Barbara Zimmermann, Tel. 041 769 34 61, barbara.zimmermann@ricardo.ch